

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	10
Vorwort.....	13
I. Aufgaben und Funktionen der Raumplanung	15
1. Gesellschaftliche Funktionen der Raumplanung	15
2. Leistungen der Raumplanung aus der Perspektive der Raumnutzer	21
3. Raumplanung zwischen Markt und Staat.....	23
4. Folgerungen für die Institutionalisierung der Raumplanung	26
II. Aufbauorganisation der Raumplanung	33
1. Organisation abhängig von zu erledigenden Funktionen	33
2. Aufbau- versus Ablauforganisation	34
3. Die verwaltungspolitische Bedeutung der Organisation: implizite Steuerungswirkung.....	35
4. Grundsätzliche Probleme der Aufbauorganisation der Raumplanung	36
5. Überblick über die Aufbauorganisation der Raumplanung in Deutschland	38
III. Aufbauorganisation auf der Bundesebene	47
1. Aufgaben der Bundesraumordnung	47
1.1 Verständigung über die grundsätzlichen Angelegenheiten der Raumordnung.....	47
1.2 Zielfestlegungen zu länderübergreifenden Standortkonzepten für See-/Binnenhäfen und Flughäfen.....	49
1.3 Bundesraumordnung in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone	49
1.4 Beteiligung des Bundes an einer Politik des räumlichen Zusammenhalts in der EU und im größeren europäischen Raum.....	50

2. Wandel von Funktion und Stellenwert auf Bundesebene	52
3. Umsetzungsorganisation auf Bundesebene	53
4. Das Bund-Länder-Gremium der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO).....	54

IV. Aufbauorganisation auf der Landesebene..... 57

1. Aufgaben der Landesplanung.....	57
2. Grundmodelle der landesplanerischen Aufbauorganisation.....	58
2.1 Anbindung der Raumplanung beim Ministerpräsidenten (Staatskanzlei).....	58
2.2 Vereinigung mit einem Fachressort.....	59
2.3 Raumplanung als Teil der Innenverwaltung (Innenministerium).....	61
3. Gesamteinschätzung	62
4. Umsetzungsorganisation der Landesplanung: die Regional-Ebene	64
4.1 Dreistufiger Behördenzug als Regelfall.....	65
4.2 Varianten des Grundmodells.....	67

V. Aufbauorganisation auf der Regionalebene 69

1. Funktionen der Regionalplanung und Abgrenzung der Regionen.....	69
2. Regionalplanung als »Kondominium« zwischen Land und Kommunen	71
3. Aufbauorganisatorische Lösungen	71
3.1 Kommunalisierte Planung.....	71
3.2 Zusammenschlüsse von Gemeinden zu regionalen Planungsgemeinschaften/Planungsverbänden	72
3.3 Planung durch staatliche Institutionen.....	74
4. Mangelhafte Umsetzungsstrukturen.....	76
5. Einschätzung: Stärken und Schwächen verschiedener Organisa- tionsmodelle	77

VI. Raumplanung auf der Ebene von Städten und Gemeinden 81

1. Raumplanung in den Stadtstaaten	81
2. Bauleitplanung	82

VII. Grenzüberschreitende Regionalplanung innerhalb Deutschlands.... 89

1. Gemeinsame Regionalplanungseinrichtungen zwischen benachbarten Flächenländern.....	89
2. Die Stadtstaaten und ihr Umland	90

VIII. Regionalplanung als Stadt-Umland-Kooperation.....	93
1. Die Herausforderungen für Verdichtungsräume	93
2. Verbandslösungen.....	94
3. Einschätzung unterschiedlicher Organisationsformen der Stadt-Umland-Kooperation	97
4. Regionale Flächennutzungspläne als Lösung der Stadt-Umland-Probleme?	98
IX. Politikberatung in der Raumplanung.....	101
1. Raumplanung und Politikberatung	101
2. Politikberatung durch Beiräte.....	103
X. Kooperative Planungsansätze außerhalb der Regionalplanung	105
1. Aufwertung der Regionalebene für die Selbststeuerung	105
2. Regionenwettbewerb als Steuerungsmodell?	108
3. Exkurs: Regional Governance.....	110
XI. Raumplanung und Fachplanungen.....	117
XII. Exkurs: Landschaftsplanung	125
1. Die besondere Bedeutung der Landschaftsplanung für die Raumplanung	125
2. Organisation der Landschaftsplanung	126
3. Integration der Landschaftsplanung in die Raumordnungspläne	128
4. Unterschiede zwischen Landschafts- und Raumplanung	130
XIII. Ablauforganisation der Raumplanung.....	133
1. Gegenstand der Ablauforganisation	133
2. Die wichtigsten Elemente der Ablauforganisation im Überblick.....	136
XIV. Planungsverfahren im Einzelnen	141
1. Verfahren zur Aufstellung der Pläne	141
2. Der Abwägungsprozess.....	147

3. Beteiligungsverfahren	149
4. SUP-Verfahren	153
5. Regelungen zur Sicherung von Informationsflüssen	155
6. Umsetzungsinstrumente	157
7. Evaluierung in der Raumplanung.....	168

XV. Verrechtlichungsprozesse vs. Entbürokratisierungs-Bemühungen . 173

XVI. Informelle Ablauforganisation 177

XVII. Steuerung durch Raumplanung..... 181

1. Steuerung durch Raumplanung.....	181
1.1 Was bedeutet Steuerung?	181
1.2 Die Steuerungsdiskussion hat Bezug zur Staatsdiskussion	182
1.3 Zentren der gesellschaftlichen Steuerung neben dem Staat.....	184
1.4 Der Begriff der Planung im Wandel der Zeit.....	186
2. Überblick über die Planungsinstrumente.....	188
2.1 Steuerungsinstrumente vs. Planungsinstrumente.....	188
2.2 Zur Bindungswirkung von Planungsinstrumenten.....	189
2.3 Unterschiedliche Instrumente bei Ordnungs- und Entwicklungsfunktion	189

XVIII. Planungsinstrumente im Einzelnen 193

1. Grundsätzliches zur Zielfestlegungen in Plänen	193
2. Systematik der Planungsinstrumente	194
3. Raumstrukturelle Darstellungen.....	194
3.1 Regionale Siedlungsstruktur	195
3.2 Freiraumschutz	199
3.3 Linienbezogene Darstellungen.....	202
4. Gebietsbezogene/standortbezogene Darstellungen	206
4.1 Zielformulierungen über Vorrangfestlegungen	206
4.2 Funktionszuweisungen an Gemeinden und Teilgebiete.....	208
4.3 Siedlungsbegrenzungen	209
5. Mittelbar raumgestaltende Instrumente	211
5.1 Steuerung durch Zielvorgaben (parametrische Steuerung).....	211
5.2 Handlungsaufträge	213
5.3 Kooperationsanreize	213

6. Zusammenspiel der Instrumente in der Praxis	215
6.1 <i>Zusammenspiel zwischen Landes- und Regionalplanung</i>	215
6.2 <i>Instrumentenmix in der Praxis</i>	216
7. Gesamteinschätzung des planerischen Instrumentariums	217
 XIX. Planung als politischer Prozess	221
1. Interesseneinflüsse in der Planung.....	221
2. Planung als Koordinationsprozess.....	224
3. Der Umgang der Planer mit dem »Politischen in der Planung«.....	226
4. Politische Einflussnahme in unterschiedlichen Planungsphasen	227
4.1 <i>Problemdefinition</i>	227
4.2 <i>Suche nach alternativen Problemlösungen</i>	229
4.3 <i>Festlegung der Planziele und Auswahl von Alternativen</i>	230
4.4 <i>Umsetzung der Planung</i>	230
5. Folgerungen für die planerische Praxis.....	231
 XX. Fazit: Warum die formale Institutionalisierung für die Raumplanung wichtig ist	233
1. Gibt es institutionelle Kompensationsmöglichkeiten für strukturelle Nachteile der Raumplanung?	235
2. Braucht man die Ebene der Regionalplanung noch?.....	237
3. Gibt es eine »Idealorganisation« für die Regionalplanung?	240
 Literatur.....	243
 Register	263